

**Alternativantrag zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion - Aufhebung Beschluss Nikolaitor 11.12.2018 und Öffnung Nikolaitor stadteinwärts etc. (Vorlage: 1151-StR/2018) – TOP 17 der Sitzung des Stadtrates am 21. März 2023**

**I. Beschlussvorschlag**

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

- 1. Den Beschluss, „Neugestaltung des Karlsplatzes, Innerstädtische Verkehrsführung und Bauweise der Fahrbahn“ vom 11.12.2018, in den Absätzen 3,4,5,6, und 7, aufzuheben.**
- 2. Das Nikolaitor wird schnellstmöglich stadteinwärts wieder geöffnet, also die Durchfahrt von der Bahnhofstraße zum Karlsplatz wieder gewährleistet. Die Einbahnstraßenregelung in der Nikolaistraße und in der östlichen Schillerstraße wird gedreht.**
- 3. Über die Umsetzung wird der Stadtrat zur Sitzung nach der Sommerpause informiert.**

**II. Begründung**

In der Vergangenheit konnte keine einvernehmliche Verkehrsführung, vor allem des Radverkehrs von der Bahnhofstraße in die Innenstadt mit dem Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV) und der zuständigen Stelle der Polizei abgestimmt werden. Der Radverkehr kann nicht im Gegenverkehr durch das nördliche Tor geführt werden. Das TLBV setzte in vorhergehenden Gesprächen eine Frist für eine Lösung bis zum 31.03.2023.

Der Vorschlag ermöglicht die Auflösung des Konfliktes der Radverkehrsführung und den Schutz des historischen Nikolaitors, zudem soll im Rahmen der verkehrsrechtlichen Anordnung eine 20 Zone am Karlsplatz realisiert werden. Der Durchgangsverkehr von der B-19 durch die Innenstadt wird durch den Wegfall der Linksabbiegerspur auf der Wartburgallee reduziert.

Mit der Zustimmung des Stadtrates zur o.g. Verkehrsführung soll die gemeinsame Abstimmung mit des Beteiligten Ende März erfolgen, damit die verkehrsrechtliche Anordnung im Anschluss umgesetzt werden kann. Die noch notwendigen Abstimmungen umfassen die Verkehrsführung der Radfahrer von der Wartburgallee in die Innenstadt und Radfahrer vom Karlsplatz zum Bahnhof. Mit dem Vorschlag wird der Radverkehr gestärkt. Die Durchlässigkeit der Wartburgallee erhöht und der Verkehr auf dem Karlsplatz und der Innenstadt beruhigt.

Die Verkehrsuntersuchung hat insgesamt ergeben, dass sich im derzeitigen Zustand gute bis ausreichende Verkehrsqualitäten auch für die untergeordneten Ströme ergeben. Die schlechteste Bewertung am Knotenpunkt 08 LSA B 19/ Wartburgallee/ Bahnhofstraße ergibt sich derzeit für den Geradeausverkehr vom Karlsplatz auf die Bahnhofstraße, der mit dem Beschluss aufgelöst wird.

Die Zielstellung des Alternativantrages ist eine Verkehrsberuhigung der Innenstadt, um diese für Fußgänger attraktiv zu machen, aber auch für Anwohner eine emissionsärmere Umgebung zu schaffen. Zudem wird dem weiter zunehmenden Radverkehr die Möglichkeit gegeben, gefahrlos von der Bahnhofstraße auf den Karlsplatz und damit in die Innenstadt zu gelangen, aber auch den Weg in Richtung Osten zu sichern.

gez. Katja Wolf  
Oberbürgermeisterin